

Erdaushubdeponie Sohren



Management
Service
Ideen

RheinHunsrück Entsorgung

Ansprechpartner: Frau Ringel, Herr Engelmann
Tel.: 0 67 63/ 3020 15 Fax.: 06763/3020 910

Ansprechpartner: Herr Schäfer, RheinHunsrück Entsorgung (rhe)
Tel.: 0 67 63/ 3020 14 Fax: 06763/3020 910
Mobil. 0175/5720745

Anlieferzeiten: Mo bis Fr von 8.00 bis 17.00 Uhr (nach Absprache)

Anlieferung und Annahme des Erdaushubs:

1. Auf der Deponie wird nur Erdaushub nach der LAGA-Vorschrift (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall) der Bodenklasse Z 0 max. Z 1 angenommen, soweit dieser nicht mit Schadstoffen verunreinigt ist (Abfallschlüssel - Nr. 17 05 04 nach Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs). Der Erdaushub darf nur in stichfester Form angeliefert werden.
2. Bei Selbststeinbau, siehe Einbaukriterien Blatt 2
3. Anlieferer und Ihre Hilfspersonen haben auf dem Deponiegelände den Weisungen des Beauftragten Folge zu leisten.
4. Die rhe ist berechtigt, den angelieferten Erdaushub auf Kosten des Auftraggebers bzw. Anlieferers hinsichtlich ihrer Zusammensetzung und Wirkung untersuchen zu lassen, wenn begründeter Zweifel hinsichtlich der Deponiefähigkeit bestehen.
5. Mit der Übergabe der Abfälle übernehmen sowohl der Anlieferer als auch Transporteur die Gewähr, dass ihre Fahrzeuge keine ausgeschlossenen Abfälle enthalten; sie haften unbeschadet der Haftung Dritter für Folgen, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Bestimmung ergeben (Abfallsatzung der RheinHunsrück Entsorgung, § 17, Selbstanlieferung von Abfällen)
6. Betriebswege sind nach Bedarf, spätestens aber nach Beendigung der Anlieferung zu säubern bzw. in Stand zu setzen. Wird dies nach Aufforderung durch die rhe innerhalb der gesetzten Frist nicht getan, kann die rhe dies im Rahmen der Ersatzvornahmen übernehmen und dem Anlieferer in Rechnung stellen.
7. Die bisherige Nutzung der Fläche schließt Altlasten des Bodenmaterials aus.

Hinweis: Bei Selbststeinbau des Erdaushubs beträgt der Preis pro Tonne 2,00 €, in den übrigen Fällen 4,00 € pro Tonne (Umrechnungsfaktor 1 cbm, = 1,5 To.).

Angaben zur Herkunft des Erdaushubs:

1. Voraussichtliche Menge an Erdaushub in cbm _____ Selbststeinbau (Einbaukriterien s. Blatt 2): ja/ nein

2. Abfallerzeuger/Baustelle:	Anlieferer:	Rechnungsempfänger:
Name: _____	_____	_____
Straße: _____	_____	_____
PLZ/ Ort: _____	_____	_____

3. Der Erdaushub entspricht den Zuordnungswerten Z 0 bis maximal Z 1 der LAGA vom November 1998.

4. Bodenklasse: **Klasse 1: Oberboden (Mutterboden)**
Die oberste Bodenschicht enthält neben Kies, Sand, Schluff und Ton auch organische Bestandteile wie Humus
ca. cbm _____
- Klassen 3 - 6: Leicht- bis mittelschwer lösbar Bodenarten**
Nichtbindige bis bindige Bodenarten, Steingehalte mit höchstens 30 Gewichtsprozent
ca. cbm _____
- Klasse 7: Leicht lösbarer bis schwer lösbarer Fels**
Felsarten mit einem inneren, mineralisch gebundenen Zusammenhalt, stark verwittert bis gering verwittert.
Nichtbindige und bindige Bodenarten mit mehr als 30 Gewichtsprozent Steinen von mehr als 0,01 cbm Rauminhalt.
ca. cbm _____

5. Anlieferungszeitraum von _____ bis _____

Der Unterzeichner (Firmenbevollmächtigter) erkennt obengenannte Anlieferungskriterien auf der Erdaushubdeponie Sohren/Langscheid an.

Ort, _____ den _____

Unterschrift des Anlieferer
(Der Anlieferer hat sicherzustellen, dass Angeliesserte Erdmaterial nicht von einer Altlast stammt. Gegebenenfalls sind Proben zu erstellen.)

Erdaushubdeponie Sohren



Management
Service
Ideen

RheinHunsrück Entsorgung

Ansprechpartner: Frau Ringel, Herr Engelmann,

Tel.: 0 67 63/ 3020 15 Fax.: 06763/3020 910

Ansprechpartner: Herr Schäfer, RheinHunsrück Entsorgung (rhe)

Tel.: 0 67 63/ 3020 14 Fax.: 06763/3020 910

Mobil. 0175/5720745

Anlieferzeiten: Mo bis Fr von 8.00 bis 17.00 Uhr (nach Absprache)

Definition – Bodenaushub

Unbelasteter Bodenaushub (Abfallschlüssel Nr. 170504) ist natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes, jedoch ehemals natürlich gewachsenes Material, das im Tiefbau anfällt und aus Gesteinen bzw. Böden besteht, bei denen wegen ihrer chemischen Zusammensetzung keine nachteiligen Veränderungen der Umwelt zu besorgen sind.

Im Rhein-Hunsrück-Kreis fallen bei Aushubarbeiten größtenteils Verwitterungslehme an. Diese bestehen aus Schluff (oft als Lehmbezeichnet) mit unterschiedlichen Anteilen von Ton, Sand, Kies und Steinen. Die Sand-, Kies-, und Steinanteile bestehen aus dem im Untergrund anstehenden „Tonschiefer“, d.h. aus Tonstein, Schluffstein und Feinsandstein sowie Wechsellagerungen von diesen. Braune Farbtöne dominieren. Dies wäre Bodenaushub der Einbauklasse Z 0.

Parameter	Dimension	Zuordnungswert	
		Z 0	Z 1
pH-Wert	µS/cm	6,5-9 500	6,5-9 500
Chlorid	mg/l	10	10
Sulfat	mg/l	50	50
Cyanid (ges)	µg/l	< 10	10
Phenolindex	µg/l	< 10	10
Arsen	µg/l	10	10
Blei	µg/l	20	40
Cadmium	µg/l	2	2
Chrom (ges.)	µg/l	15	30
Kupfer	µg/l	50	50
Nickel	µg/l	40	50
Quecksilber	µg/l	0,2	0,2
Thallium	µg/l	< 1	1
Zink	µg/l	100	100

Einbaukriterien bei Selbststeinbau

1. Der Einbau hat nur mittels einer Planierraupe zu geschehen. Die Schichten sind durch Befahren mit der Planierraupe so zu verdichten, dass keine Hohlräume im Boden verbleiben. Auf der Einbaufläche ist zu vermeiden, dass keine Vertiefungen entstehen um so Pfützen und Seen hervorzurufen.
2. Bei Selbststeinbau ist der Erdaushub nach Anweisung des Personals der rhe unmittelbar, in Lagen von max. 30 - 40 cm einzubauen (es darf keine Abbruchkante entstehen) und mit einer Laderaupe sowie zusätzlich mit einer Rüttelwalze (siehe Punkt 3) zu verdichten. Dabei ist ein Gefälle von außen nach aufzubauen von ca. 2 bis 3 %. Die Oberfläche sollte somit möglichst glatt sein, damit das Niederschlagswasser schnell nach außen abfließt und nicht in den aufgeschütteten Boden eindringen kann.
3. Bei einer Anliefermenge von über 1.000 cbm wird zusätzlich zur Planierraupe auch der Einsatz eines Flächenrüttlers sowie statisch und dynamisch wirkender Walzen vorausgesetzt, um eine optimale Verdichtung zu gewährleisten. Aus Praktikabilitätsgründen sind nur statisch wirkende Walzen einzusetzen. Diese sind einfach zu transportieren und können an die Planierraupe angehängt werden. Mit den statisch wirkenden Walzen (d. h. mit dem Eigengewicht) ist es möglich, somit größere Flächen zu bearbeiten. Nach dem Verteilen der angelieferten Mengen Materialien in ca. 0,30 m bis maximal 0,40 m dicke Schichten wird die Walze auf der Fläche mit 4 – 8 Übergängen gezogen bzw. gefahren.

Ort: _____, den _____

Unterschrift des Anlieferer

(Der Anlieferer hat sicherzustellen, dass der Einbau nach den oben genannten Kriterien erfolgt und nur Boden der Klasse Z 0 bis maximal Z 1 eingebaut wird.)

Erdaushubdeponie Sohren

Datum:

Deponiewart:

Tagesprotokoll

Anlieferung von Erdaushub

Rechnungsempfänger:

Herkunft/ Baustelle:

Name: _____

Straße: _____

Straße: _____

PLZ/ Ort: _____

PLZ/ Ort: _____

Anlieferer:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/ Ort: _____

KFZ (Kennzeichen)	Volumen (cbm)	Gewicht (to)	Anfahrt (Uhr)	Abfahrt (Uhr)	Unterschrift

ges. angelieferte Menge: [] cbm ergibt: [] to

ges. angelieferte Menge: [] to

Unterschrift Deponiewart _____

Unterschrift Anlieferer _____

1 cbm Erdaushub = 1,5 to